

Görlitzer Anzeiger.

No. 46. Donnerstags, den 17. November 1825.

T. F. Schirach, Redakteur und Verleger.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 2 Personen beerdiget worden, als: Ernst Wilhelm Schimmel, Tuchm. Ges. allh. und Frn. Joh. Dor. geb. Rast, Tochter, Christiane Juliane Eleonore, verst. den 9. Nov., alt 5 Mon. 13 Tg. — Fr. Ann. Ros. Röder geb. Starzin. weil. Joh. Melch. Röders, Inwohn. allh., nachgelaß. Wittwe, verst. den 8. Nov., alt 59 J. 7 Mon. 26 Tg.

Bremenhain. Hier starb Eduard Großmann, Lehrling der Schönfärberkunst in Lauban, des dasigen Herrn Schullehrers Großmann ältester Sohn, am Stick- und Schlagflusse, alt 20 Jahre.

Geburten.

Mstr. Joh. Fr. Wilh. Schön, Bürg. und Tuchm. allh. und Frn. Joh. Doroth. geb. Thomas, Tochter, geb. den 26. Oct., get. den 9. Nov.; Johanne Juliane Clara. — Gfr. Aug. Kulmitz, Nagelschm. Ges. allh. u. Frn. Chrst. Dor. geb. Hofmann, Tochter, geb. den 30. Okt., get. den 6. Nov.; Mathilde Therese. — Joh. Heinr. Germer, Königl. Preuß. Tambour allh. und Frn. Joh. Christ. geb. Riedel, Tochter, geb. den 27. Okt., get. den 6. Nov.; Johanne Franziska. — Mstr. Christ. Fr. Brückner, Bürg. und Tuchmach. allh. und Frn. Joh. Soph. Doroth. geb. Mehrfurth, Sohn, geb. den 31. Okt., get. den 8. Nov.; Friedrich Gustav Gnadenreich. — Mar. Ros. geb. Junge aus Groß-Bießnitz, außerehel. Sohn, geb. den 6. Nov., get. den 11. Nov.; Johann Karl. — Hrn. Gustav Eugen Wilhelm Lindmar, Königl. Preuß. Gerichts-Amts-Aktuar allh. und Frn. Ernestine Wilhelmine geb. Burghardt, Tochter, geb. d. 15. Okt., get. den 11. Nov.; Eugenie Amalie Florentine Auguste.

Posottendorf. Den 18. Okt. c. gebahr Frau Christiane Charlotte Petrik geb. Drechsler, Hrn. Joh. August Leber. Petriks, Pachters der Güter Posottendorf und Leschwitz, Ehegattin, einen Sohn, welcher den 4. Nov. getauft und Georg Oswald genennt ward.

Verheirathungen.

Görlitz. Hr. Friedr. Wilh. Phil. Wilhelms, der Buchdruckerkunst Beflisс. allh., und Jgfr. Auguste Therese geb. Kreusel, Mstr. Joh. Ge. Kreusels, Bürg. und Schneid. allh., ehel. einzige Tochter; kopul. den 6. Nov. — Anton Werth, herrschaftl. Bedienter in Moys, und Jgfr. Joh. Ros. geb. Ritter, Joh. Heinrich Ritters, Gärtn. in Mit-

tel = Heidersdorf, ehel. älteste Tochter; kopul. den 7. Nov. — Hr. Joh. Karl Ehrenfr. Vater, Music. instr. allh., und Jgfr. Charl. Frieder. Louise geb. Wünsche, weil. Hrn. Joh. Gfr. Wünsches, Chir. in Tanneberg, nachgel. ehel. älteste Tochter; kopul. den 8. Nov. — Glieb. Voigt, d. Z. in Diensten allh., und Mar. Elisab. geb. Diener, weil. Joh. Ge. Dieners, Gärtn. in Großkrauscha, nachgel. ehel. jüngste Tochter; kopulirt in Zodel.

(Verbesserung.) Im vorig. Blatte lese man p. 276 Z. 7 geb. Berger, Sohn.

Der junge Mann in der Welt.

(Beschluß.)

Bemühe dich um Geld, aber bemühe dich so, daß dein feines Gefühl nicht im Geringsten darüber erröthen darf; bewahre dein Geld, aber bewahre es so, daß nicht dein Geld, sondern du dich beherrschest; vermehre endlich dein Geld, aber vermehre es so, daß dich dabei Niemand des Wuchers, der Ungerechtigkeit, des Geitzes anklage. Sey weise in Erwerb, weise in der Verwendung, weise im Vermehren deines Besitzes.

Görlitzer Getreide = Preis, den 10. November 1825.

1 Schfl.	Waizen	1 thl.	16 sgr.	— pf.	— 1 thl.	13 sgr.	2 pf.	— 1 thl.	10 sgr.	— pf.
— =	Korn	— =	22 =	6 =	— — =	20 =	8 =	— — =	18 =	9 =
— =	Gerste	— =	17 =	6 =	— — =	16 =	3 =	— — =	15 =	— =
— =	Hafer	— =	13 =	2 =	— — =	12 =	3 =	— — =	11 =	3 =

Die Kanne Butter 8¾ sgr.

Von dem unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Anntrag der von Linnenfeldschen Erben und des Curators des von Schickfußschen Concurses Justiz = Commissarii Treutler hieselbst, das in der Preuß. Oberlausitz im Görlitzer Kreise belegene, zur Concurs = Masse des Lieutenant Ferdinand von Schickfuß gehörige Erbrittergut Cunnerwitz, welches nach den Grundsätzen der Oberlausitzischen Hofgerichts = Grund = Taxe vom 30. Sept. 1727 als nach dem Ertrage des Guts aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 45,945 thlr. Courant i. e. Fünf und Vierzig Tausend Neunhundert Fünf und Vierzig Reichsthaler gewürdigt worden, in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird.

Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten Oberlandesgerichts = Rath von Ledebur

auf den 13. Februar 1826,
den 22. Mai 1826
und den 28. August 1826

angesetzten Bietungs = Terminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium, einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst, indem nach Maßgabe der Gesetze, auf die nach Verlauf des letzten Licitations = Termins einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist = und Bestbietenden zu gewärtigen.

Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß = Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden. Glogau, den 10. Oktober 1826.

Königl. Preuß. Ober = Landes = Gericht von Nieder = Schlesien
und der Lausitz. Götz.

Das unterzeichnete Königl. Landgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Gläubigers die dem Gastwirth Jackisch allhier gehörigen, sub No. 726. und 728. vor dem Neißthore allhier gelegenen Häuser, so wie die Brandstelle sub No. 727. daselbst nach Befinden der Interessenten entweder einzeln oder zusammen, in dem vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts = Assessor Mosig an gewöhnlicher Landgerichts = Stelle auf

den Ein und Dreißigsten Dezember c.
Vormittags um 10 Uhr anberaumten einzigen peremtorischen Termine an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden sollen, mit dem Bemerken, daß diese Grundstücke zusammen, mit Berücksichtigung der öffentlichen Abgaben, auf 1855 thlr. Courant gerichtlich geschätzt worden sind und daß die über die Taxe aufgenommene Verhandlung in der Landgerichtlichen Registratur, während der gewöhnlichen Geschäftsstunden, auf Verlangen zur Einsicht vorgelegt werden wird. Görlitz, den 13. Sept. 1825.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Alle hiesige Hausbesitzer der innern Stadt, welche im künftigen Jahre steinerne Brandgiebel erbauen und Ziegeldächer legen, oder eines von beiden bewerkstelligen und dieserhalb an der Zobelschen Stiftung Antheil nehmen wollen, werden hiermit erinnert, daß sie sich bei Verlust ihrer etwanigen Ansprüche binnen 4 Wochen, längstens bis zum Schlusse dieses Jahres mit Einreichung der von dem Baugewerken zu bescheinigenden Anschläge bei uns anzumelden, und der regelmäßigen Bescheidung zu gewärtigen haben.
Görlitz, am 12. November 1825. Der Magistrat.

Im Wege der freiwilligen Subhastation soll das Rektor Rösselsche, allhier auf der Görlitzer Gasse sub No. 63. gelegene, nach Abzug aller Abgaben auf 865 thlr. 22 sgr. 1 pf. gerichtlich gewürderte bürgerliche Wohnhaus sammt Garten, Acker und Wiese in dem auf

den Vierzehnten Dezember d. J.
Nachmittags 2 Uhr an hiesiger Stadtgerichtsamtsstelle anstehenden einzigen Licitations-Termine verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen mit der Bekanntmachung, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag nach Genehmigung der Rösselschen Erben, gewärtigen kann.
Reichenbach bei Görlitz, den 21. August 1825.

Das Adlich von Kiesenwettersche Stadt-Gerichts-Amt.
Pfennigwerth.

Daß auf

den Ein und Zwanzigsten November 1825
und folgende Tage von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags aus dem Nachlasse des verstorbenen bürgerlichen Grundstücksbesitzers Johann Traugott Lehmanns sen. in dessen Bürgerhause Nr. 26. auf der Görlitzer Gasse allhier verschiedene Effekten und andre Gegenstände an Gold- und Silberwerk, Porzellain, Steinguth, Gläsern, Zinn, Kupfer u. s. w., Leinenzeug und Betten, Meublement, Kleidern, Büchern, Flachs, Kutsch- und Wirthschaftswagen, auch Geschirr, so wie Ackergeräthschaften an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden sollen, wird hiermit zahlungsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht.
Reichenbach bei Görlitz, den 1. November 1825.

Das Adlich von Kiesenwettersche Stadtgerichts-Amt.
Pfennigwerth.

Auktions-Bekanntmachung. Am 28. d. M. und folgende Tage, Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 5 Uhr werden in dem Kaufmann Häntzschelschen Hause hieselbst sub No. 150. auf der Schwertgasse, viele Mobiliar-Gegenstände aller Art, so wie ein bedeutender Vorrath an Material-, Colonial- und Farbe-Waaren und verschiedene Handlungs-Utensilien öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung in Courant versteigert. Die gedruckten Verzeichnisse sind in der Stadtgerichts-Kanzlei in Marklissa und beim Hrn. Justiz-Commissarius Weinert in Lauban unentgeldlich zu haben. Marklissa, am 5. November 1825.

Das Stadtgericht daselbst. Bellmann.

Auktions-Anzeige. Den 27. und 28. Nov. d. J. sollen Nachmittags um 2 Uhr im hiesigen Gerichtskretscham mehrere Mobilien, Kleidungsstücke und Tischlerhandwerkszeug aus dem Nachlasse des verstorbenen Hausbesitzers, Kramers und Tischlers, Friedrich Benjamin Eyh allhier, an den Meist- und Bestbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.
Cunnersdorf, den 16. Nov. 1825. Die Gerichten allda.

Die Versicherungs-Bank gegen Feuersgefahr in Gotha, welche vor 5 Jahren begründet wurde, auf das Herrlichste gedieh, jetzt an laufenden Versicherungen 61 Millionen Thaler zählt, sich aber bisher allein dem Handelsstande widmete, hat endlich dem allgemeinen Wunsche und der unausgesetzten Aufforderung nachgegeben und die Aufnahme anderer Stände beschlossen.

Vom ersten Januar des nächsten Jahres an können also an dieser, in ihrer Art noch einzigen Assecuranz-Anstalt auch Theil nehmen:

in großen oder solid gebauten und mit guten Lösch-Anstalten versehenen Städten alle ordnungsliebende Einwohner von unbescholtenem Rufe und

in Landstädten und Flecken und dergleichen Orten nur Personen, deren Gebäulichkeiten durch ihre feste Bauart oder isolirte Lage, die allgemeine Gefahr nicht theilen.

Wirkliche Landwirthe bleiben unter allen Verhältnissen mit den Oekonomiegebäuden und deren Inhalt auch fernerhin ausgeschlossen.

Wer Mitglied der Bank werden will, muß wenigstens 1000 thlr., wenn auch auf verschiedene Gegenstände declariren, und, wenn ihm die Wechselfähigkeit abgehet, den Deposital-Wechsel über die vierfache, bisher achtfache Prämie, von einem sichern, wechselfähigen Bürgen unterzeichnen lassen.

Wer sich von diesem Institute näher unterrichten, oder bei demselben versichern will, kann bei dem Unterzeichneten stets unentgeldliche Pläne und Declarations-Formulare bekommen.

W. Madelung. A. Nagel.

C. F. Bauernstein, Agent für Görlitz und Umgegend.

Das Haus unter Nr. 535. auf dem Steinwege ist theilungshalber aus freier Hand zu verkaufen, oder auch zu vermiethen. Das Uebrige erfährt man in Nr. 532. Die Knotheschen Erben.

Ein vollständiges gutes Billard steht sogleich wegen Mangel an Raum zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Görl. Anz.

Auf dem herrschaftlichen Hofe in Oberrengersdorf sind Pfaue, sowohl paarweise als einzeln zu verkaufen.

Es liegen von jetzt an bis Weihnachten d. J. 4000 thlr. gegen pupillarische Sicherheit auf Rittergüter zum Ausleihen bereit. Wo? sagt die Exped. des Görl. Anz.

Montags, den 21. Nov., Abends 7 Uhr wird auf dem Saale Tanzmusik gehalten werden.

Heino.

Einladung. Sonnabends, den 19. Nov. d. J., halte ich einen Wurstschmaus, wozu ergebenst einladet Flössel in Leschwitz.

Aufgefordert von mehrern Freunden, gebe ich mir die Ehre, mit hoher landräthlicher Bewilligung zu einem zweiten Deklamatorium auf dem Saale des Flösselschen Koffeehauses in Leschwitz ergebenst einzuladen. Der Vortrag besteht: 1) der Taucher, 2) die Bürgschaft, 3) der Gang nach den Eisenhammer, von Schiller, 4) die heiligen Hallen von Tharandt, 5) die Schuhe auf den Stangen, ein Schwank nach Dr. M. Luther von Apel, 6) der Krieger, 7) der Schwank durch Enz, 8) Studentenlist, oder der geprellte Geitzhals, von Kotzebue, 9) der verschluckte Wechsel, von Solbrig. Anfang Punkt ½6 Uhr. Eintritt 2 ggr. Ferdinand Conrad.

Auf dem Fischmarkte Nr. 62. ist eine große lichte Stube nebst Stubenkammer, Bodenkammer, Keller und Holzraum gleich zu vermiethen und zu beziehen bei Karl Flemming.

Am Obermarkte in Nr. 21. ist ein Stall für 2 Pferde zu vermiethen.

Da mir schon einigemal bei der Fr. Baumeistern Hut und Mütze abhanden gekommen und keine übrig blieben; am vergangenen Sonntage ebenfalls meine neue schwarze Tuchmütze vertauscht worden, wo ich eine grüne dafür, mit dem Namen Jähring und einer grünen Scheere habe, so kann derselbe die seinige bei mir abholen, da ich solchen nicht kenne, bei Mstr. Häßnern vorm Neißthore gegen die meinige. Ernst Gotteck aus Oels.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 46. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 17. November 1825.

Freiwillige Subhastation. Auf den Antrag der Erben des Häusler Gottfried Döring zu Thielitz soll die daselbst zu dessen Nachlaß gehörige, sub No. 4. belegene Häuslernahrung im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Hierzu hat das unterzeichnete Gerichtsamt einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 3. Dezember d. J.

Vormittags um 10 Uhr auf der Gerichtsstube zu Kuhna anberaumt und werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Hindernisse vorhanden, der Zuschlag erfolgen wird. Görlitz, den 18. Oktober 1825.

Das Gerichts-Amt von Kuhna mit Thielitz. Schmidt, Justit.

Pachtgesuch. Ein Ritterguts-Oekonomie-Pacht von circa 1000 — 2000 thlr. möglichst mit allen Branchen, welche die Güther hiesiger Gegend besitzen, wird — zu Walpurge oder Johanni 1826 — zu pachten gesucht. Erwünscht wäre dabei, daß die Dienstablösung bereits erfolgt. Die Herren Guthsbesitzer, welche hierauf geneigtest Rücksicht nehmen wollen, belieben Nachricht oder Anschläge portofrei, an den Administrator Sputh in Ober-Lichtenau gefälligst gelangen zu lassen.

In Mitel-Soland bei Löbau ist ein Hofegarten mit 7 Schfln. sehr guten Feldern und Wiesen zu verkaufen, auch können, wenn es der Käufer wünschen sollte, die Dienste sogleich abgelöst werden. Nähere Auskunft ertheilt der Richter Gubsch daselbst.

(Mühlen-Verkauf.) Theilungshalber wollen wir die uns gehörige eingängige niedere Wassermühle hierselbst in dem hierzu auf den 14. Dezember d. J. angesetzten Termine aus freier Hand verkaufen. Kauflustige werden daher eingeladen, sich zur Verhandlung der sehr billigen Kaufsbedingungen in der hiesigen Obermühle einzufinden. Hennersdorf bei Görlitz, den 10. November 1825.

weil. Christian Gottlieb Arnoldsche Erben.

Der auf der Jakobsgasse allhier unter Nr. 844. gelegene Stadtgarten, wozu 26 Schfl. Dresdner Maas an Feldern und Wiesen gehören, steht aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige erfahren die billigen Bedingungen bei dem Eigenthümer daselbst.

Verkauf oder Tausch. Ein Lehngericht und ein dazu geschlagenes Bauergut, gegen 2 Meilen von Bauzen entfernt, welches gegen 80 Schfl. sehr gute Felder, auch Gerechtigkeiten hat, welche manches Rittergut entbehrt, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Es wird auch ein im Herzogthume Sachsen liegendes schuldenfreies Grundstück, welches bis 3000 thlr. an Werth, auf den Kaufpreis mit angenommen, und würden alsdann zur baaren Anzahlung, gegen 4000 thlr von Nöthen seyn. Auf persönliche oder portofreie Anfragen ertheilt Nachricht der Richter Gubsch zu Mittel-Sohland bei Löbau.

Den mir zugehörigen Kalkschutt in der untern Kahle am Neißthore hierselbst, will ich den 24sten November Nachmittags um 2 Uhr an Ort und Stelle an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen, und lade daher Kauflustige hierzu ein. Görlitz, am 15. November 1825.

Wender, Maurermeister.

Ein breiter, eichner, fast neuer Leinweberstuhl steht zu verkaufen in Ebersbach bei Görlitz bei Samuel Holzer.

Zwei eiserne, im besten Zustande befindliche, Fensterladen sind zu verkaufen. Das Nähere sagt die Exped. des Görl. Anz.

Zur 74sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 7. Dez. beginnt, sind wieder zur frühern Einlage ganze, halbe und Viertel-Loose zu erhalten. Michael Schmidt.

Ein wo möglich unverheiratheter Voigt von mittlern Jahren, welcher sich wegen seiner wirthschaftlichen Kenntnisse und Redlichkeit gehörig ausweisen kann, wird auf ein Rittergut gesucht; wohin? erfährt man in der Exped. des Görl. Anz.

Ergebenste Bekanntmachung. Künftigen Sonntag wird Herr Stadtmusikus Bischoff Concert auf meinem Saale halten. Der Anfang desselben ist Nachmittags um 4 Uhr. Entree à Person 1 gr. Um gütigen Besuch bittet ergebenst C. verw. Baumeister.

Zwei Schüler können bei zwei einzelnen Personen nahe am Obermarkte Logis und Bedienung jetzt oder zu Weihnachten erhalten. Wo? sagt die Exped. des Görl. Anz.

Eine Stube mit Stubenkammer und Zubehör wird in der Mitte der Stadt zu miethen und zu Ostern zu beziehen gesucht; von wem? sagt die Exped. des Görl. Anz.

In Nr. 195. in der mittlern Langengasse ist ein freundliches Logis zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen; ob gleich vor kurzem eine Fatalität, die ihres Gleichen sucht, vorfiel, so versichere ich doch jedem, daß er in meinem Hause vor dergleichen gesichert ist. Preubsch.

Den 12. d. früh gegen 4 Uhr ist mir ein starker Kettenhund mit einem herunterhängenden Stück Kette und weißledernem Halsbande entlaufen; er ist tiegerartig mit schwarzen Flecken, meistens gelbliche Beine, über den Augen gelbe Punkte, hat einen langen Schwanz, ist castrirt und hört auf den Namen Caro. Wer mir zu dessen Wiedererlangung helfen kann, erhält ein angemessenes Douceur.

Schmidt, Müller in Niederhalbendorf.

In allen Buchhandlungen, in Görlitz bei Zobel, ist zu haben:

Minerva. Taschenbuch für das Jahr 1826. Achtzehnter Jahrgang. Mit Kupfern. Leipzig, bei Gerhard Fleischer. (Preis 2 Thlr., in Maroquin Bd. 3 Thlr.)

Die Kupfer dieses Jahrganges bilden die 6te Fortsetzung der Gallerie zu Göthes Werken. Sie sind sämmtlich von H. Ramberg gezeichnet und von Axmann in Wien, Jury in Berlin und Schwerdgeburth in Weimar gestochen.

Die Aufsätze und Erzählungen sind von W. Blumenhagen, Bonstetten, O. von Haugwiz, Th. Hell, Fr. Jakobs, Fr. Rochlitz und Joh. Schopenhauer.

Bei Zobel, Buchhändler in Görlitz, ist zu haben:

Der wohlberathene Geld-Negoziant, sowohl als Darleiher, wie als Erborger. Ein Handbüchlein für Ungelehrte, Bürger und Landleute, welche Gelder zu verleihen oder zu erborgen und sich dabei vor Schaden zu hüten wünschen. Nebst Interessen-Tabellen nach Conventionsgeld, nach Meißnischen Gülden und nach Reichsgeld in 24 Fl. Fuß, Hülfs-Tabellen, Reduktions- und Verwandlungs-Tabellen; und mit den nöthigsten Vorsichtsmaaßregeln sowohl für Darleiher als Erborger hinsichtlich der Zinsen, Geldsorten, Rechtswohlthaten und Ausflüchte, Hypotheken-Bürgschaften, Würderungsscheinen, Schuld- und Pfandverschreibungen, Rückzahlung des Kapitals, von Cessionen und von dem Wechselrecht. Ingleichen Vorschriften zu Schuld- und Pfandverschreibungen unverheiratheter Manns- oder Weibspersonen, von Eheleuten, einer Ehefrau, wobei sich der Ehemann seines Niesbrauchs begiebt, einer Wittwe und ihrer theils noch minderjährigen Kinder, einer Commune, ein Schuld-, Pfand- und Bürgschaftsschein, ferner Muster zu verschiedenen Cessionen, Mortifikationen, und allen Arten von Sola-, Prima- und Secunda-, Meß-, indossirten und andern Wechseln. 8. Preis geheftet 15 Sgr.

Am Montage Abend ist im Schauspielhause ein bunt engl. kattunes Tuch verloren gegangen, der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen ein gutes Douceur in der Exped. des Görl. Anz. abzugeben.

Auktion. Künftigen Donnerstag, den 24. d., Nachmittags um 2 Uhr soll ein moderner, ganz bedeckter Kutschwagen vor meiner Behausung in der Apothekergasse gegen gleich baare Bezahlung in Courant an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden ersucht, zur oben bestimmten Stunde sich zahlreich einzufinden. Schirach, verpfl. Aukt.